

ANIMA(NN)LISCH

Wenn Männer eine Frau
beeindrucken möchten,
kommen schon mal die
Urinstinkte zum Vorschein



MANN, bist du durchschaubar!

*Bizeps-Gepose, Gorilla-Schreie... Was ein Kerl wirklich will
und fühlt, können Sie ganz einfach an seiner **Körpersprache**
erkennen. Und: Er verrät sich schon mit kleinen Gesten*

TEXT: PALINA DAUTFEST



Tagelang auf eine WhatsApp des Tinder-Typen zu warten, seine Nachrichten ständig nach möglichen Bedeutungen durchzudeklinieren und sich bei jedem seiner Worte während des Dates zu fragen: „Meint der das wirklich so?“ Pffft, nö, nicht Ihr Stil. Für Spielchen haben Sie weder Zeit, noch haben Sie Bock darauf.

Das Gute: Sie brauchen keine Liebesmüh mehr zu vergeben. Denn es gibt eine Möglichkeit, sofort zu durchschauen, worauf ein Mann aus ist, und Blender wie Desinteressierte spätestens beim zweiten Drink zu entlarven. Und zwar, indem Sie auf seine nonverbalen Signale achten. Monika Matschnig, Psychologin und Körpersprache-Expertin, erklärt: „Worte können vieles aussagen, aber unser Körper verrät die eigentliche Wahrheit.“

„WOLLEN MÄNNER EINER FRAU GEFALLEN, DEHNEN SIE SICH FÖRMILICH VOR IHR AUS.“

MONIKA MATSCHNIG, PSYCHOLOGIN



VIEL POTENZ-IAL

Mit bestimmten Gesten versuchen die Kerle, Ihnen zu imponieren. Zum Glück sind zwar die Zeiten vorbei, in denen Männer mit dicken Karren vorfuhren, um die Frauen zum Date rauszuhupen. Aber: Wie männlich-sexy sie sind, wollen Typen auch heute noch demonstrieren. Nur läuft das Ganze bei den Coolen unter ihnen viel subtiler ab. Achten Sie mal darauf, ob er sich in Ihrer Gegenwart immer wieder ganz lässig durch sein Haar fährt. Oder ob er an seinem gepflegten Bart pupft. „Volles Haar und Bartwuchs stehen nämlich für Vitalität und Stärke. Lenkt er den Fokus darauf, will er Ihnen definitiv zeigen, wie attraktiv und potent er ist“, sagt die Expertin Monika Matschnig. „Eine typische Verhaltensweise in der ersten Verliebtheitsphase.“

Auch eine andere, scheinbar „ganz normale“ Übersprunghandlung geht in diese Richtung: wenn er sich einen „unsichtbaren Fussel“ vom Hemd pupft. „Er putzt sich quasi schön für Sie“, so Monika Matschnig. Irgendwie charmant.



Die Diplom-Psychologin mit den Schwerpunkten Persönlichkeits-, Arbeits- und Organisationspsychologie ist seit mehr als 15 Jahren auf nonverbale Kommunikation spezialisiert. Sie schrieb den Bestseller „Körpersprache. Macht. Erfolg.“ (Gabal Verlag, 25 €).

MISTER BIG

Als alles andere als charmant hingegen gilt es, wenn Männer sich breitbeinig auf einem Stuhl niederlassen. Nicht nur in der U-Bahn kann dieses „Manspreading“ echt nerven, aber laut Expertin hat derartige Beinarbeit noch einen anderen Hintergrund: „Wollen Männer einer Frau gefallen, dehnen sie sich förmlich vor ihr aus.“ Das geht in diversen Varianten: Seine Beine sind A-förmig aufgestellt, die Hände stemmt er seitlich in die Hüften. Oder er zieht das Brustbein nach oben, damit sein Oberkörper größer wirkt.

Was an steinzeitmäßiges „Ich markiere mein Revier“-Verhalten erinnert, passiert unbewusst. „Präsenz zu erzeugen, ist noch ein Urinstinkt des Mannes“, so die Expertin. Wenn Ihr Date also in der ersten Kennenlernphase seine Urinstinkte etwas auslebt, hat er nicht zwangsläufig ein Proleten-Gen, sondern eher das Bedürfnis, Ihnen ganz nah zu sein.

Eine typische Situation: Im Gedränge einer Bar kann er sich Ihnen scheinbar gezwungenermaßen so nähern, dass Ihre Hüften sich im Gespräch berühren. „Er hätte aber auch die Wahl, nur seinen Oberkörper nach vorn zu beugen“, sagt Monika Matschnig. Dringt er in den „Personal Space“ ein, kommt Ihnen also so nahe, dass der Abstand kleiner ist als 40 Zentimeter, hat er ganz klar sexuelles Interesse. Steht er dagegen neben Ihnen und legt den Arm um Ihre Taille, während sich Ihre Hüften seitlich berühren, signalisiert er anderen Typen: „Die gehört mir.“ Er will Sie gern fest- und langfristig behalten, verrät die Expertin.

Skeptisch sollten Sie werden, wenn er die Hände hinterm Kopf verschränkt und die Ellenbogen nach oben zeigt. Joe Navarro, Autor von „Sehen, was andere denken: Der praktische Guide, mit dem Sie jeden durchschauen“, hat diese Haltung „Kobra“ getauft. Der Experte war beim FBI 25 Jahre lang auf die Beobachtung nonverbaler Signale spezialisiert und weiß: Die Kobra zeugt von überhöhtem Ego. Daumen runter für den Schlangenmenschen. ➤

AUF DEN ERSTEN BLICK

Die Augen zählen – neben den Lippen – zu den wichtigsten Kommunikationsinstrumenten, da die Muskeln um sie herum Mikromimik offenbaren. Darunter fallen winzige Bewegungen, oft nur für Millisekunden sichtbar, die nicht steuerbar sind und verborgene Gefühle in Echtzeit widerspiegeln. Wollen Sie die lesen, müssen Sie selbst echte FBI-Skills kennen: Schließt er zum Beispiel ganz kurz die Augen und nickt dabei? Top. Laut Joe Navarro findet der Mann Sie attraktiv und hört aufmerksam zu. Checken Sie außerdem, ob er seine Augenbrauen zwischendurch immer mal wieder ganz leicht hochzieht. Monika Matschnig sieht auch darin einen Beweis dafür, dass er spannend findet, was Sie erzählen.

„Zeigen seine Augenbrauen während des kompletten Gesprächs dagegen keinerlei Regung, ist er entweder nicht interessiert oder ein emotionaler Eisblock“, so der Profi. Heißt für Sie in beiden Fällen: Ciao, Kakao! Funkt es hingegen zwischen zwei Menschen, halten sie während eines Gesprächs bis zu 70 Prozent Augenkontakt, verrät Monika Matschnig. Und: Sind Sie ihm wichtig, lässt er den Blick kaum schweifen und wendet ihn auch nur langsam ab, wenn ein Dritter hinzukommt.

LIPPEN-BEKENNTNISSE

Schauen Sie dem Kerl, den Sie gut finden, auch öfter mal auf den Mund... Zur Abwechslung mal nicht, um zum Kuss anzusetzen. Sondern, um ihn zu analysieren. „Bewegungen der Lippen sind offensichtlich und verändern sich nicht so schnell wie die Augen“, erläutert die Psychologin. Das mache es leichter, sie zu lesen. Hat er während des Gesprächs etwa



GESTEN, DIE OFT FALSCH GEDEUTET WERDEN:

- Er verschränkt die Arme und lehnt sich zurück: eine Haltung, die viele Menschen als abwehrend interpretieren. Oder als gelangweilt. Monika Matschnig korrigiert: „Meist ist es einfach nur bequemer, so zu sitzen.“
- Er legt die Hand auf Ihre Schulter: Diese Geste wirkt auf Frauen eher beschützend und freundschaftlich. Manche Männer wollen damit aber ihre Überlegenheit und Dominanz demonstrieren. Finger weg!
- Er zieht die Augenbrauen zusammen und legt seine Stirn in Falten: Was zunächst skeptisch und ablehnend überkommt, kann auch einfach nur darauf hindeuten, dass er gerade sehr konzentriert ist.
- Er lacht kaum: kein Zeichen von Desinteresse oder Ihrem unlustigen Humor. Männer lächeln tendenziell weniger als Frauen. Die lachen oft sogar aus Unsicherheit. Wenn Männer sich laut freuen, dann meistens über einen bombastischen Gag.

„WENN EIN MANN KURZ DIE AUGEN SCHLIESST UND NICKT, FINDET ER SIE ATTRAKTIV.“

JOE NAVARRO, SPEZIALIST FÜR KÖRPERSPRACHE


den Mund leicht geöffnet, signalisiert er: „Erzähl mir mehr von dir!“ Er möchte herausfinden, ob Sie eine gute potenzielle Partnerin sind, so Monika Matschnig.

Nicht ganz so langfristige Absichten hat er, wenn er sich langsam von einer Lippenseite zur anderen leckt (und kein saftiges Steak auf seinem Teller wartet): Dann sind Sie wortwörtlich ganz nach seinem Geschmack, verrät die Körpersprache-Expertin. Und er hätte gern Sex mit Ihnen.

Schnellt seine Zungenspitze hingegen oft zwischen seinen Lippen hervor, schiebt er etwas von sich weg. Dann passt ihm etwas nicht. Kritisch sollten Sie auch sein, wenn er eine Art Kussmund formt. Was wie Flirten wirkt, täuscht: „Er prüft, ob Sie zu ihm passen“, erklärt Monika Matschnig.

TOUCHY-FEELY

Mal angenommen, er sitzt vor seinem Gin Tonic und fährt mit einem Finger über das Glas. Hinter dem Anfassen steckt mehr als nur ein Faible für „Tanqueray No. Ten“. Ex-FBI-Agent Joe Navarro spricht von Ersatzberührungen. Kann der Wunsch nach Körperkontakt gerade nicht befriedigt werden, wird er umgelenkt – auf seine Uhr, seinen Arm oder eben den Drink. Die Botschaft bleibt unabhängig vom Ersatzobjekt dieselbe: Er würde viel lieber Sie berühren. (Ob er verliebt ist, erkennen Sie im nächsten Schritt übrigens daran, dass er Sie wirklich ständig berührt – im besten Fall am Oberarm oder im Taillebereich.)

Wenn Sie also Bock auf ihn haben, geben Sie ihm doch ein Signal, für das er kein Expertenwissen braucht. 



Lust auf mehr Tipps, mit denen Daten zum Erfolg wird? Mit der Pinterest-App den Pincode scannen und direkt auf die Cosmo-Pinnwand gelangen